

¹¹ 1948: In der RM-Schlußbilanz sind sämtliche durch Kriegs- und Kriegsfolgeschäden beeinträchtigten Werte auf Erinnerungsposten abgeschrieben oder es wurden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Damit ist die in den Jahren seit 1945 durch Auflösung nicht mehr benötigter Rücklagen, Wertberichtigungen und Rückstellungen begonnene Bilanzbereinigung abgefließen. Insgesamt standen an Reserven dieser Art RM 20,7 Mill. zur Verfügung.

	31. 12. 1939	31. 12. 1946	31. 12. 1947	20. 6. 1948
Passiva				
Grundkapital	4 000	5 600	5 600	5 600 000
Rücklagen				
gesetzliche Rücklage	400	560	560	560 000
freie Rücklage	580	—	—	3 000 000
Rücklage f. Ersatzbeschaffung	70	622	333	326 614
Rücklage f. Gefolgschafts- versicherung, Altersversor- gung und Sozialfonds	382	314	157	146 631
Wertberichtigungen				
zum Anlagevermögen	65	—	—	—
zum Umlaufvermögen	885	8 970	11 042	10 507 522
Ersatzansprüche an das Reich	—	E	E	25
Rückstellungen	(4 650)	(4 149)	(2 795)	(448 669)
Gewährleistungen	2 077	243	247	21 700
Steuern	—	1 692	1 604	348 339
Restarbeiten	—	49	36	—
Sonstige	2 573	2 165	908	78 630
Verbindlichkeiten	(4 001)	(2 770)	(2 658)	(5 131 729)
Hypotheken	71	95	95	—
Anzahlungen von Kunden	8	40	48	2 604 033
Aus Warenlieferungen und Leistungen	2 251	989	1 100	316 679
Gegenüber abhäng. Gesellsch.	355	429	421	98 063
Akzepte	579	—	—	—
Gegenüber Banken	92	98	112	1 701 912
Sonstige Verbindlichkeiten	645	1 119	882	411 042
Gewinn nach Vortrag	288	—	—	114 451
RM	15 321	22 985	23 145	25 835 641

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	9	43	4 802
Löhne und Gehälter	13 290	3 667	4 884	2 030 755
Soziale Abgaben	1 029	355	472	196 190
Abschreibungen u. Wertbericht.				
auf das Anlagevermögen	2 339	767	870	183 916
auf das Umlaufvermögen	489	220	2 194	14 416
Sonderabschreibung auf das Anlagevermögen	608	—	—	—
Zinsen, soweit sie die Er- tragszinsen übersteigen	291	24	26	23 642
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	885	438	367	145 438
Sonstige Steuern u. Abgaben	1 460	218	342	166 214
Beiträge zu Berufsvertretungen	47	16	23	31 676
Außerordentl. Aufwendungen	587	463	155	130 369
Zuweisung zur freien Rücklage	—	—	—	3 000 000
Zuweisung zur Rücklage für Ersatzbeschaffung	70	—	—	—
Gewinn nach Vortrag	288	—	—	114 451
RM	21 383	6 177	9 376	6 041 869

Erträge

Gewinnvortrag	39	—	—	—
Ausweispl. Rothertrag	20 616	4 098	6 754	2 768 265
Außerordentliche Erträge	728	2 036	2 617	3 273 604
Verlust nach Vortrag	—	43	5	—
RM	21 383	6 177	9 376	6 041 869

Reingewinn-Verteilung

Dividende	240	—	—	—
Vergütung an A.-R.	11	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	37	—	—	114 451
RM	288	—	—	114 451

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Köln, den 5. Juli 1949.

Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhand A.-G.
gez. Dr. Minz gez. ppa. Dr. Broekelschen
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (20. Juni 1948):

Der Berichtszeitraum umfaßt das erste Halbjahr 1948 bis zur Währungsreform.

Die besonderen Verhältnisse, die eine Währungsreform erwarten ließen, haben sich auch auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausgewirkt. Der verkürzte Berichtszeitraum kann daher kein vollständiges Bild über die Entwicklung der Gesellschaft geben. Es kann jedoch gesagt werden, daß die im Jahre 1947 begonnene Aufwärtsentwicklung sich im ersten Halbjahr 1948 fortgesetzt hat. Es zeigt sich dies darin, daß der erzielte Umsatz bis zum 20. Juni 1948 bereits die Hälfte des Umsatzes des Vorjahres erreicht hatte, obwohl erfahrungsgemäß die höheren Umsätze erst im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres eintreten.

Nachdem die Niederlassungen der Ostzone und Berlin in 1947 steuerlich bereits getrennt behandelt worden waren, wurden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge dieser Niederlassungen nicht mehr in den Gesamtabschluß der Strabag zum 20. Juni 1948 übernommen. Die bei der Hauptverwaltung der Gesellschaft bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind unter den „Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften“ ausgewiesen.

Im Jahre 1948 wurde die endgültige Enteignung der Zweigniederlassung Halle bekannt.

Die Lieferungs- und Leistungsbürgschaften betrugen am 20. Juni 1948 RM 351 697,34. Die Avale und Bürgschaften sind zum 20. Juni 1948 mit RM 1 866 667,— ausgewiesen. Für diese Gesamtverpflichtung ist eine Inanspruchnahme unwahrscheinlich.

Der Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres beträgt RM 119 252,58. Der nach Abzug des Verlustvortrages von RM 4801,65 verbleibende Reingewinn von RM 114 450,93 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapazität (September 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 65%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 100% geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Bekleidung, Ausbildung usw.) mit 80% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.